

Christian Weber (38) eröffnet Filialpraxis im Herbst



Große Freude bei allen Beteiligten: (v. l.) Bernd-Peter Kerkemeyer, Klaus Grothues, Christian Weber, Richard Streffing, Maria Godeck, Christoph Laackmann, Hannelie Böcker-Riese und Bürgermeister Christian Thegelkamp.

Junger Arzt ist für Liesborn „ein Sechser im Lotto“

Von ANJA STEINHOFF

Liesborn (gl). Tolle Nachrichten für das Liesedorf: Die Zeiten ohne einen eigenen Hausarzt im Ort sind schon bald vorbei. Christian Weber, Facharzt für Innere Medizin und Hausarzt in Hovestadt, wird im Herbst (voraussichtlich September/Oktober) eine Filiale in Liesborn eröffnen. Und zwar an zentraler Stelle. In den Räumen des ehemaligen Imbisses Godeck.

Am Samstagvormittag wurde der gebürtige Beckumer von Bürgermeister Christian Thegelkamp und einigen Mitgliedern des Arbeitskreises „Ein Arzt für Liesborn“ auf das Herzlichste begrüßt. „Du bist wie ein Sechser im Lotto für uns“, brachte es Richard Streffing auf den Punkt.

Seit 2005 ist das Thema „Hausarzt für Liesborn“ im Ort auf der Agenda. Im Herbst 2017 verschärfte sich die Situation, als die einzige noch verbliebene Hausarztpraxis krankheitsbedingt schließen musste. Engagierte Liesborner und Mitglieder des Heimatvereins setzten sich seitdem nach Kräften dafür ein, wieder einen Hausarzt nach Liesborn zu holen, darunter Klaus Grot-

hues, Hannelie Böcker-Riese, Richard Streffing und Bernd-Peter Kerkemeyer. Sabine und William Castellón Rivera waren verhindert und ließen sich beim Ortstermin entschuldigen. Bernd-Peter Kerkemeyer hob das starke Engagement von Jürgen Wende hervor, der mit ihm den Arbeitskreis gegründet hat. Der ehemalige Vorsitzende des Liesborner Heimatvereins starb im November 2018. „Jürgen hat immer gesagt, wir müssen ganz dicke Bretter bohren“, blickte Kerkemeyer auf die Anfänge zurück.

Schnell sei ihnen aber klar gewesen, dass man nicht nur infrastrukturelle Vorteile anführen könne. So hätten sie schließlich einen Fragenkomplex erstellt, der im Januar 2018 an alle 1475 Haushalte des Ortes verschickt worden sei. Das Ergebnis: 77 Prozent der befragten Personen (nicht Haushalte) erklärten, dass sie einer Praxis in Liesborn eine Chance geben würden.

„Den eigentlichen Durchbruch hat aber erst diese Immobilie gemacht“, richtete Kerkemeyer einen Dank an Maria Godeck. Die Liesbornerin freute sich im Beisein ihres Schwiegersohns Christoph Laackmann über die sinnvolle Nachnutzung.



In den Räumen des ehemaligen Imbisses Godeck, an zentraler Stelle im Ort und mit besten Parkmöglichkeiten, möchte Christian Weber, Facharzt für Innere Medizin und Hausarzt in Hovestadt, eine Filialpraxis in Liesborn eröffnen. Fotos: Steinhoff

„Haben das Brett durchbohrt“

Liesborn (gl). Dass dann Christian Weber ins Spiel gekommen sei, sei ein Zufall gewesen, schilderte Kerkemeyer die weiteren Umstände. Eine Mitarbeiterin von Apothekerin Sabine Castellón habe mit dem Arzt über die Situation in Liesborn gesprochen.

„Das war für uns ein ganz großes Glück. Wir können jetzt positiv in die Zukunft schauen“, erklärte er und dankte nicht nur den Mitgliedern des Arbeitskreises, sondern auch der Gemeindeverwaltung für ihre kommunikative und auch finanzielle Unterstützung. „Wir haben das Brett durchbohrt“, stellte Kerkemeyer

in Erinnerung an Jürgen Wende heraus.

Der dritte Arbeitskreis habe unter besonderem Druck gestanden, die ärztliche Gesamtversorgung in der Gemeinde Wadersloh sei schließlich nicht so schlecht, betonte Klaus Grothues.

Das habe die Suche nicht einfacher gemacht, knüpfte Bürgermeister Christian Thegelkamp an. Auch er gratulierte zu einer Situation, „wie man sie sich besser gar nicht wünschen kann“. Christian Weber sei ein sehr sympathischer Mensch, der hier gut reinpasse – das sei in Westfalen ja nicht so einfach, fügte Thegel-



Den Hinweis auf die Pfarrpatrone Cosmas und Damian, ebenfalls Ärzte, gab Klaus Grothues (r.) mit einem „Klosterkluck“

Kommentar

Es ist eine Win-Win-Situation, wie sie im Buche steht: Ein junger, motivierter Hausarzt aus der Umgebung, ein ganzes Dorf, das sich seit langem wieder einen Arzt vor Ort wünscht, und eine passende Immobilie im Ortskern mit Bushaltestelle vor der Tür und ausreichend Parkplätzen... Besser geht es nun wirklich nicht. Die Sache zeigt beispielhaft, wie sich Hartnäckigkeit und bürgerschaftliches Engagement – auch über einen längeren Zeitraum hinweg – vorteilhaft auszahlen können. Einfach immer am Ball bleiben und gemeinsam alle Hebel in Bewegung setzen. Dann wird das schon was! Alle Beteiligten kann man nur beglückwünschen. (ast)



St. Margareta

Fronleichnam in der Pfarrei

Wadersloh (gl). Jedes Jahr am Fronleichnamfest ziehen die Gläubigen der Pfarrei St. Margareta mit der Monstranz durch die Straßen des Dorfes, um damit zum Ausdruck zu bringen, dass Christus mit seinem Segen zu den Menschen kommen möchte. Aufgrund der immer noch anhaltenden Corona-Pandemie wird in den fünf Gemeinden der Pfarrei auch in diesem Jahr keine Fronleichnamprozession durchgeführt. In allen Ortsteilen finden aber Gottesdienste, zum Teil als Freiluftmassen, zu Fronleichnam statt.

Hier eine Übersicht für Donnerstag, 3. Juni: 8 Uhr in der St.-Antonius-Kirche Benteler; 9 Uhr im Freien vor der St.-Nikolaus-Kirche Diestedde (bei Regen in der Kirche); 10 Uhr in „Pastor's Garten“ vor der Abteikirche Liesborn (bei Regen in der Kirche); 11 Uhr in der St.-Margareta-Kirche Wadersloh.

Maiboten



Monatsbotschafter unter sich: Diese schöne Aufnahme von Maikäfer und Maiglöckchen ist Eugen Teigeler gelungen. Heute verabschiedet sich der Wonnemonat für dieses Jahr.

Zitat

„Unternehmerisches Denken, Gradlinigkeit und Zuverlässigkeit zeichnen dich aus – deine Patienten in Hovestadt sind auch sehr zufrieden. Wir sind stolz darauf, dass du hier bist. Du bist für Liesborn ein Sechser im Lotto.“

Richard Streffing, Mitglied des Arbeitskreises, bei der Begrüßung zu Christian Weber.

140 Quadratmeter für künftige Patienten

Liesborn (ast). Christian Weber, der 2016 in die Hovestädter Praxis der Dres. Ursula und Hubert Westerhoff eingestiegen ist und diese mittlerweile übernommen hat, möchte in Liesborn eine vollumfängliche Hausarztpraxis aufbauen – zunächst aber mit eingeschränkten Sprechzeiten. Nach seiner Ausbildung zum Internisten im St.-Elisabeth-Hospital in

Beckum sei ihm klar gewesen, dass er in der Region bleiben wolle. Damals habe er sich zunächst für Hovestadt entschieden und das auch nicht bereut. Dort werde auch sein Hauptstandort bleiben, betonte der 38-Jährige. Er habe jedoch die Zusage eines Kollegen, ihn in Liesborn zu unterstützen, wenn die Patientenzahl wachse. Seine Praxis sehe er mehr als

Ergänzung denn als Konkurrenz zum Angebot der Kollegen in Wadersloh, die er allesamt kenne. Von seinem Wohnsitz zwischen Beckum und Diestedde aus fahre er mit dem Auto zwölf Minuten nach Hovestadt und zwölf Minuten nach Liesborn – das sei ideal. „Ich glaube, wir haben etwas Gutes vor und bin schon ganz gespannt darauf“, verriet Weber,

dass er sich sehr darauf freut, sein berufliches Engagement in der Region auszuweiten.

Die Praxisräume im Erdgeschoss des ehemaligen Imbisses Godeck (140 Quadratmeter stehen zur Verfügung) werden nach dem Umbau zwei Behandlungsräume, ein Wartezimmer, ein Labor und einen Multifunktionsbereich haben.

Jacques Ammon und Eckart Runge eröffnen Museumskonzerte



Nach langer Pause, ihr letzter Auftritt war im vergangenen Oktober, genossen (v. l.) Jacques Ammon (Klavier) und Eckart Runge (Violoncello) den Auftritt auf der Bühne. Foto: Steinhoff

Künstler und Publikum genießen nach langer Pause wieder Kultur

Von ANJA STEINHOFF

Liesborn (gl). Publikum und Künstler hatten am Samstag bei den beiden ersten Konzerten in der 50. Kammermusikfestivalreihe „Liesborner Museumskonzerte“ eine Sache gemeinsam: Sie genossen nach langer Pause zum ersten Mal wieder einen Abend voller Kultur und Musik. Und das in vollen Zügen.

„Das ist ein besonders emotionaler Moment für uns. Wir sind überwältigt“, fasste Cellist Eckart Runge seine Empfindungen in Worte und verriet, dass sie seit Oktober nicht mehr aufgetreten seien. Er hoffe nun, dass die Kulturszene so langsam wieder Fahrt aufnehmen könne.

Nach dem herzlichen Empfang

im stimmungsvoll illuminierten Klosterhof stieg er mit seinem Duo-Partner Jacques Ammon am Klavier sogleich in das Programm ein. Es hieß „RollOver Beethoven“. Die beiden Meister an Klavier und Violoncello stellten ausgewählten Werken Ludwig van Beethovens (1770 – 1827), dem großen Komponisten und Querdenker seiner Zeit, Stücke von Ikonen und Rebellen der Moderne gegenüber – Paul McCartneys „Eleanor Rigby“, Jimi Hendrix' „Purple Haze“, Frank Zappas „Bebop Tango“ und Nikolai Kapustins „Burlesque“ op 97 erklangen in kammermusikalischer Interpretation. Ein ungewöhnliches, aber einzigartiges Hörerlebnis, das Musik aus über zwei Jahrhunderten und Ikonen der

Musikgeschichte miteinander verband. Interessanter Nebenaspekt: Eckart Runge spielte ein seltenes Cello der Brüder Hieronymus & Antonio Amati aus Cremona von 1595, das ihm als Leihgabe zur Verfügung gestellt wird.

Zwischen den Stücken gab der in Heidelberg geborene Cellist interessante und kurzweilige Informationen zum Besten. Zum Beispiel, dass Beethovens „Adelaide“ damals als erster internationaler Hit bekannt und in drei Sprachen übersetzt wurde. „Ein Popsong mit Sprengkraft“, beschrieb es Runge und setzte mit seinem Duopartner Chick Corea (1941 – 2021) „Spain“ dagegen. Rassig-temperamentvoll das Violoncello, sanft und nachdrücklich das Klavier – Spielfreude pur.

Grenzgänger zwischen den Genres

Liesborn (ast). Seit 25 Jahren ist das Duo „Runge & Ammon“ international unterwegs. Seine Leidenschaft: kammermusikalische Grenzgänge zwischen Klassik, Tango, Jazz, Rock und Pop. So wurde bei Hendrix' „Purple Haze“ das Klavier zum Schlaginstrument für den Beat. Eckart

Runge hielt mit und zupfte sein Violoncello wie eine Bassgitarre. Es wurde richtig rockig und am Ende war ein begeistertes „Wow“ aus den Stuhlreihen zu hören.

Die waren – coronakonform – auf Abstand gestellt worden. Für das Publikum galt Maskenpflicht: Der Musikgenuss ließ die notwen-

digen Einschränkungen jedoch vollends in den Hintergrund rücken. Es war nicht der erste Auftritt von Eckart Runge und Jacques Ammon in Liesborn – aber doch gewiss einer, den sie nicht so schnell vergessen werden. Und ihr Publikum auch nicht.

Termine & Service

Wadersloh

Montag, 31. Mai 2021

Gemeinde Wadersloh: Rathaus von 8 bis 12.30 und von 14 bis 16 Uhr über Terminvergaben zugänglich.

DWL-Bürgerbus: Linienverkehr nach Fahrplan.

Caritas ambulante Dienste, Sozialstation Wadersloh: 9 bis 15 Uhr Sprechstunden nach Terminvereinbarung unter ☎ 02523 / 9544880.

Kleiderkammer Wadersloh: geöffnet 14 bis 16 Uhr. Diesteder Straße 39, Wadersloh. **Wadersloh Marketing:** 8 bis 12.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr Präsenzzeit im Rathaus, ☎ 02523 / 9501050.

„Hand-in-Hand“, Hilfsdienst für Senioren: ☎ 02523 / 7687. **Jugendamt:** 14 bis 16 Uhr Telefon-Sprechstunde unter ☎ 02581/535224.

Sozialbüro der Pfarrcaritas St. Margareta: Sprechzeiten montags von 17 bis 18 Uhr im Pfarrheim Wadersloh, Kirchplatz 3, ☎ 02523/9536065. Terminabsprache auch möglich unter ☎ 0152/53742833. **Familientelefon:** ☎ 0800 / 5305305.

Beratungsstelle für Eltern entwicklungsverzögerter und behinderter Kinder des Kreises Warendorf: ☎ 02581 / 535324. **Pflege- und Wohnberatung des Kreises:** ☎ 02581 / 535035. **Infoline Glücks-Spielsucht NRW:** ☎ 01801 / 776611.